



Agenda 21  
AK Ortsentwicklung und Verkehr  
c/o. Rainer Gränzer  
Prof.-Messerschmitt-Str. 18  
85579 Neubiberg

9. August 2011

**Ihr Schreiben vom 30.06.2011,  
Langfristige Planung der Fahrradabstellplätze am Bahnhof Neubiberg**

Sehr geehrter Herr Gränzer,

herzlichen Dank für ihr Schreiben vom 30.06.2011 zum Thema langfristige Planung der Fahrradabstellplätze am Bahnhof Neubiberg.  
Ich stimme Ihnen zu, dass ein gutes Stellplatzangebot am S-Bahnhof wichtig ist, um den Fahrradverkehr zu fördern. Dabei sollte sicherlich auch die Möglichkeit eingeplant werden, auf einen sich langfristig verändernden Trend zugunsten des Radverkehrs flexibel reagieren zu können.

Ich habe die derzeit bestehende Stellplatzzahl noch einmal überprüfen lassen und bin auf folgendes Ergebnis gekommen, das ich Ihnen in folgendem Vergleich mit der Gemeinde Ottobrunn darstellen möchte:

	Derzeit vorhanden	Plan bei Schulverlagerung	Plan langfristig	Bedarf lt. MVV ohne Schulverlagerung
Ottobrunn	520	740	740 + ??	700
	Derzeit vorhanden	ab 12.09.11 vorhanden	Plan nach dem 31.07.2013	förderfähig lt. Förderbescheid der Regierung v. Obb.
Neubiberg	296 166 Süd, 130 Nord	722 426 neu errichtet (306 dauerhaft, 120 temporär für Schüler)	472 (592 / 722) Abbau 130 alte und optional 120 temporäre Fahrradstellplätze Nord	400

Ohne Thematik einer Auslagerung des Gymnasiums wurde der langfristige Stellplatzbedarf im Zuge des Förderantrages von der Regierung v. Obb. auf 400 festgelegt.

Die Auslagerung des Gymnasiums erfordert laut Schätzung des Landratsamtes vom 12.09.11 – 31.07.13 ca. 400 zusätzliche Fahrradstellplätze.

Für die langfristige Planung im Zusammenhang mit dem BP 60 B, also auch der Neugestaltung und Strukturierung des gesamten Bahnhofsumfeldes gehen wir momentan davon aus, dass die derzeitigen Fahrradständer (130 Plätze) um das Bahnhofsgebäude herum abgebaut werden.

Damit wird dem Wildwuchs des Fahrradabstellens am Bahnhof Einhalt geboten und es ergäbe sich endlich ein geordnetes Bild an unserem Bahnhof. Auch die 120 temporären Fahrradständer Nord könnten wieder abgebaut werden, sofern sie nicht mehr gebraucht werden.

Sollte sich am 31.07.2013 herausstellen, dass ein Stellplatzbedarf über 472 Plätze hinaus besteht, können wir die 120 nur temporär gedachten Fahrradständer selbstverständlich auch erhalten. Damit

verblieben am Bahnhof insgesamt 592 Stellplätze. Sogar die alten Fahrradständer könnten ggf. umgruppiert und damit erhalten bleiben, wenn es der Bedarf erfordert. Eine Bedarfsermittlung durch den MVV ist beauftragt.

Fazit:

Mit einem Gesamtangebot von 722 Stellplätzen sind wir planerisch auf jeden Fall auf der sicheren Seite.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Günter Heyland  
Erster Bürgermeister